



Studiengangsbeschreibung für den Teilstudiengang
Romanistik im interdisziplinären Masterstudiengang
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs.....	2
B. Beschreibung des Teilstudiengangs	3
1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen	3
2. Zielgruppe.....	3
C. Teilstudiengangskonzept.....	4
1. Struktur des Teilstudiengangs	4
1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen	4
1.2. Qualifikationsziele	4
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	5
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	5
2. Aufbau des Teilstudiengangs	5
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs	5
2.2. Pflichtbereich.....	6
2.3. Wahlpflichtbereich	7
2.4. Wahlbereich	7
2.5. Praxisbezug	7
2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung.....	8
D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	10



A. Allgemeine Struktur des Teilstudiengangs

Name des Teilstudiengangs:	Romanistik (Frankoromanistik, Hispanistik, Italianistik, Lusitanistik)
Verantwortliche Fakultät:	Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Akademischer Grad:	Master of Arts
Der Teilstudiengang kann in folgenden Profilen belegt werden:	<input checked="" type="checkbox"/> lehramtsgeeignetes Profil <input checked="" type="checkbox"/> flexibles Profil <input checked="" type="checkbox"/> Profil Aisthesis. Kultur und Medien
Studienform:	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Voll- und Teilzeitstudiengang <input type="checkbox"/> Duales Studium <input type="checkbox"/> Fernstudium
Art des Studiengangs:	<input type="checkbox"/> grundständig <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Wissenschaftliche/Praktische Orientierung:	<input type="checkbox"/> eher anwendungsorientiert <input checked="" type="checkbox"/> eher forschungsorientiert
Regelstudienzeit:	4 Semester (Vollzeit)
Studienbeginn:	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:	bis zu 80 ECTS-Leistungspunkte
Studiengebühren:	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, € pro Semester

B. Beschreibung des Teilstudiengangs

1. Der Teilstudiengang in 3 Sätzen

Im Masterstudiengang Frankoromanistik / Hispanistik / Italianistik / Lusitanistik differenzieren und vertiefen die Studierenden ihr Wissen über die französische / spanische / italienische / portugiesische Sprache, Literatur und Kultur. Sie erwerben methodische und analytische Kompetenzen, die Sie befähigen, reflektiert über die gewählte Sprache, über deren Texte und Medien zu sprechen und zu schreiben. Dabei werden historische, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge stets mit einbezogen.

2. Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an alle, die kulturelles und historisches Interesse am gewählten romanischen Sprachraum haben und sich wissenschaftlich fundiert mit der oder den entsprechenden Literaturen, Kulturen und Sprachen auseinandersetzen und Techniken literatur- und sprachwissenschaftlichen Arbeitens vertieft und selbstständig anwenden möchten.

C. Teilstudiengangskonzept

1. Struktur des Teilstudiengangs

1.1. Zugangs- / Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Interdisziplinären Masterstudiengang im Fach Romanistik und seinen Teildisziplinen ist der Nachweis eines entsprechenden Bachelorabschlusses mit der Gesamtnote von mindestens 2,9. Für den lehramtsgeeigneten Masterstudiengang ist, wenn er mit dem Lehramt für Gymnasium kombiniert wird, der zusätzliche Nachweis gesicherter Kenntnisse des Lateinischen zu erbringen. Entsprechende Kurse sind im Angebot.

1.2. Qualifikationsziele

Die Studienprogramme im Fach Romanistik (Frankoromanistik, Hispanistik, Italianistik Lusitanistik) im Interdisziplinären Masterstudiengang mit ihren drei unterschiedlichen Profilen verfolgen das Ziel, romanistische Kompetenzen in Anwendung auf den gewählten romanischen Sprach- und Kulturraum in praxisnahen Studienprozessen zu vertiefen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen und zu differenzieren, kulturelle und historische Gegebenheiten der romanischen Kulturräume und Staaten im Detail zu untersuchen sowie Techniken literatur- und sprachwissenschaftlichen Arbeitens theoretisch zu fundieren und selbstständig anzuwenden. Das Fach Romanistik im Masterstudiengang eröffnet ihnen darüber hinaus die Möglichkeit zu vergleichenden Untersuchungen. Sie können Interessen- und Studienschwerpunkte in Literatur- und/oder Sprachwissenschaft vertiefen.

Die romanistischen Studiengänge (*flexibles* Profil, Profil *Aisthesis. Kultur und Medien* sowie *lehramtsgeeignetes* Profil) haben das Ziel, dass die Studierenden bei Abschluss auf dem jeweiligen Niveau über sprachliche, literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die ihnen erlauben, literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Inhalte exemplarisch auszuwählen und zu untersuchen sowie adressatenbezogene Vermittlungsgegenstände zu transformieren und zu präsentieren.

Darüber hinaus besitzen sie literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliches Reflexionsvermögen sowie ein Repertoire an Untersuchungs- und Vermittlungsmethoden, die es ihnen erlauben, literarische und kulturelle Gegenstände sowie sprachliche Gegebenheiten selbstständig zu untersuchen und Ergebnisse der Untersuchung zu strukturieren und sprachlich-textuell, sprachlich-illustrativ und rhetorisch effektiv zu vermitteln.

Sie sind in der Lage, sprachliche, kulturelle, mediale und literarische Manifestationen der eigenen sowie der romanischen Kulturen und Staaten wahrzunehmen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen.

Sie können Mittelaufgaben zwischen romanischen und deutschsprachigen Kultur- und Sprachräumen übernehmen und zu diesem Zweck situationsangemessene Texte in Wort und Schrift im Deutschen sowie in der studierten romanischen Sprache oder den studierten romanischen Sprachen generieren.

Im *lehramtsgeeigneten* Profil verfügen die Studierenden zudem über fachdidaktische Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Inhalte adressatenbezogen zu vermitteln.

Sie qualifizieren sich durch das Ablegen des ersten Staatsexamens für die Aufnahme in den Vorbereitungsdienst (Referendariat) an bayerischen Schulen.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Das Masterstudium kann die adäquate Basis für eine sich anschließende Promotion oder auch für eine Berufstätigkeit in einem spezifischen Bereich schaffen.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

Die konsekutiven Masterstudiengänge vermitteln ähnliche berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten für dieselben gesellschaftlichen Felder wie die Bachelorstudiengänge, jedoch auf einem vertieften Niveau. Ihr wesentliches berufspraktisches Ziel ist die Entwicklung kritischen und strukturierten Denkens im Umgang mit und in der Analyse von Texten sowie die Fähigkeit zur Produktion ziel-, situations- und formangemessener Texte in Spannungsfeldern zwischen der eigenen Kultur sowie den romanischen Kulturen und Staaten in der globalisierten Welt, kurz die Entwicklung der Fähigkeit zu hermeneutischer Reflexion und Praxis. Das hierfür nötige Werkzeug exzellenter und differenzierter Kenntnisse des Deutschen sowie der studierten romanischen Sprachen in Wort und Schrift, dessen Aneignung kontinuierlich gefördert wird, ist dazu selbstverständliche Voraussetzung. Diese Fähigkeiten sind nicht nur Grundbedingungen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind zentral qualifizierend auch für gesellschaftliche Felder wie das Verlags- und Bibliothekswesen, für Tätigkeitsfelder im Bereich von Berichterstattung und Journalismus, insbesondere im Feuilleton und der Kulturberichterstattung, in kulturellen Einrichtungen unterschiedlicher staatlicher Gliederungsebenen sowie in außerstaatlichen und überstaatlichen kulturellen und politischen Organisationen, im Bereich der Sprachmittlung und des Sprachunterrichts sowie in internationalen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen.

Die romanistischen lehramtsgeeigneten Studiengänge vermitteln über die für alle romanistischen Masterstudiengänge genannten Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fremdsprachendidaktik. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten sind nicht nur an allgemeinbildenden Schulen von Belang, sondern auch an privaten Sprachschulen sowie an kommunalen und kirchlichen Einrichtungen im Bereich der Erwachsenenbildung.

2. Aufbau des Teilstudiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Das Fach kann im Interdisziplinären Master als Hauptfach oder Nebenfach im Profil *Aisthesis. Kultur und Medien* oder im *flexiblen* Profil im Umfang von bis zu 55 ECTS-Punkten in Kombination mit mindestens einem weiteren Fach und/oder dem Studium Individuale studiert werden. Das Fach Romanistik kann im Umfang von mindestens 50 und bis zu 80 ECTS-Punkten studiert werden. Im Profil *Lehramtsgeeigneter*

Masterstudiengang kann das Fach in der Ausrichtung Realschule (Französisch) im Umfang von mindestens 25 ECTS-Punkten, in der Ausrichtung Gymnasium (Französisch, Italienisch, Spanisch) im Umfang von mindestens 35 ECTS-Punkten studiert werden.

Im flexiblen Profil und im Profil Aisthesis. Kultur und Medien:

In den ersten beiden Semestern des Masterstudiums wählen die Studierenden je nach persönlichem Interesse zwischen weiterführenden Veranstaltungen zur französischen / italienischen / spanischen / portugiesischen Literatur- bzw. Kulturwissenschaft und/oder zur Sprachwissenschaft und befassen sich vertieft mit Themen und Fragestellungen der gewählten Teilbereiche. Hier orientieren sie sich bereits im Hinblick auf das Themengebiet, in dem sie die Masterarbeit schreiben möchten. Daneben stehen sprachpraktische Veranstaltungen zur Auswahl, in denen die Studierenden Sprachkompetenzen auf dem Niveau C2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ erwerben. Es wird empfohlen, das dritte Semester für ein Auslandsstudium zu nutzen: Dafür stehen zahlreiche Partneruniversitäten zur Auswahl. Das Abschlusssemester ist für das Anfertigen der Masterarbeit reserviert; die Studierenden besuchen hier keine Pflichtveranstaltungen, haben aber die Möglichkeit, das für ihre Arbeit gewählte Forschungsprojekt im wissenschaftlichen Kolloquium vorzustellen und zu diskutieren.

Im lehramtsgeeigneten Profil:

Die Masterphase des Lehramtsstudiums dient zum einen der gezielten Vorbereitung auf das Staatsexamen, wofür etwa Examenskolloquien in den einzelnen Teilbereichen besucht werden können. Außerdem ermöglicht die weitgehende Wahlfreiheit zwischen sprachpraktischen, literatur- oder sprachwissenschaftlichen Veranstaltungen eine zusätzliche Vertiefung und individuelle Schwerpunktsetzung. Im Lehramt Realschule wird nach dem ersten Semester, im Lehramt Gymnasium nach dem dritten Semester das Staatsexamen abgelegt; anschließend kann, wenn gewünscht, mit dem Eichstätter Modell LehramtPlus eine Masterarbeit angefertigt werden, mit der die Studierenden zusätzlich den wissenschaftlich wie international relevanten Masterabschluss erhalten, der sowohl für ein außerschulisches Berufsfeld als auch für eine akademische Karriere qualifiziert.

2.2. Pflichtbereich

Im flexiblen Profil und im Profil Aisthesis. Kultur und Medien:

Auf Masterniveau werden keine Pflichtmodule, sondern ausschließlich Wahlpflichtmodule angeboten, so dass in noch stärkerem Maß als im Bachelorstudium individuelle Präferenzen Niederschlag finden können. Das Studium der Frankoromanistik / Hispanistik / Italianistik / Lusitanistik erlaubt den Studierenden somit große Flexibilität und eine Ausrichtung des Teilstudiengangs gemäß ihren persönlichen Interessen; zugleich bietet es dank der breit gefächerten Struktur des Fachs Romanistik ebenso wie seiner Teildisziplinen die Möglichkeit sowohl einer zu vertieften Ausbildung in sämtlichen Teilbereichen als auch zu einer starken Spezialisierung, wenn dies für das Masterstudium

gewünscht wird, etwa um eine adäquate Basis für eine sich anschließende Promotion oder auch für eine Berufstätigkeit in einem spezifischen Bereich zu schaffen.

Im lehramtsgeeigneten Profil:

Das im lehramtsgeeigneten Profil verpflichtende Aufbaumodul Fachdidaktik der gewählten romanischen Sprache vermittelt vertiefende berufsfeld- und praxisorientierte Einblicke in zentrale Bereiche der Fachdidaktik unter Einbezug jeweils aktueller Forschungsergebnisse und fördert die selbstständige Auseinandersetzung und kritische Reflexion der Studierenden sowie ihre Kenntnis aktueller Fachliteratur.

2.3. Wahlpflichtbereich

Im flexiblen Profil, im Profil Aisthesis. Kultur und Medien und im lehramtsgeeigneten Profil:

Die literaturwissenschaftlichen wie die sprachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule ermöglichen die Vertiefung und Erweiterung bereits erworbener literaturtheoretischer und literarhistorischer bzw. linguistischer Kenntnisse sowie die weitere Einübung und Vervollkommnung des eigenständigen Umgangs mit Texten wie auch mit aktuellen Forschungsfragen, an die die Studierenden im Masterstudium bis hin zur Masterarbeit zunehmend herangeführt werden. Dabei können die Studierenden nach ihren Interessen aus dem Modulangebot des Wahlpflichtkatalogs wählen; festgelegt ist lediglich, dass sprach- und literaturwissenschaftliche Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt mindestens 20 ECTS-Punkten sowie mindestens ein sprachpraktisches Modul im Umfang von 5 ECTS-Punkten erfolgreich zu absolvieren sind. Im Fach Romanistik müssen aus mindestens zwei Teildisziplinen sprach- und literaturwissenschaftliche Wahlpflichtmodule im Umfang von insgesamt mindestens 25 ECTS-Punkten und sprachpraktische Wahlpflichtmodule im Umfang von mindestens 15 ECTS-Punkten erfolgreich absolviert werden.

2.4. Wahlbereich

Im lehramtsgeeigneten Profil:

Im lehramtsgeeigneten Profil können Wahlmodule aus dem Bereich der Fachdidaktik gewählt werden, die der Vertiefung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen dienen und die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf innovative Entwicklungen im Bereich der Didaktik der romanischen Sprachen in Forschung und Bildungspolitik weiter entwickeln.

2.5. Praxisbezug

Die romanistischen Masterstudiengänge vermitteln berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten auf unterschiedlichen Niveaus für dieselben gesellschaftlichen Felder. Ihr wesentliches berufspraktisches Ziel ist die Entwicklung kritischen und strukturierten Denkens im Umgang mit und in der Analyse von Texten sowie die Fähigkeit zur Produktion ziel-, situations- und formangemessener Texte in Spannungsfeldern zwischen der eigenen Kultur sowie den romanischen Kulturen und Staaten in der globalisierten

Welt, kurz die Entwicklung der Fähigkeit zu hermeneutischer Reflexion und Praxis. Das hierfür nötige Werkzeug exzellenter und differenzierter Kenntnisse des Deutschen sowie der studierten romanischen Sprachen in Wort und Schrift, dessen Aneignung kontinuierlich gefördert wird, ist dazu selbstverständliche Voraussetzung. Diese Fähigkeiten sind nicht nur Grundbedingungen wissenschaftlichen Arbeitens. Sie sind zentral qualifizierend auch für gesellschaftliche Felder wie das Verlags- und Bibliothekswesen, für Tätigkeitsfelder im Bereich von Berichterstattung und Journalismus, insbesondere im Feuilleton und der Kulturberichterstattung, in kulturellen Einrichtungen unterschiedlicher staatlicher Gliederungsebenen sowie in außerstaatlichen und überstaatlichen kulturellen und politischen Organisationen, im Bereich der Sprachmittlung und des Sprachunterrichts sowie in internationalen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen.

Das lehramtsgeeignete Profil romanistischer Studiengänge vermittelt über die für alle romanistischen Masterstudiengänge genannten Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus Kenntnisse und Fähigkeiten in der Fremdsprachendidaktik. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten sind nicht nur an allgemeinbildenden Schulen von Belang, sondern auch an privaten Sprachschulen sowie an kommunalen und kirchlichen Einrichtungen im Bereich der Erwachsenenbildung.

In allen Profilen muss ein Pflichtpraktikum im Umfang von mindestens 5 ECTS-Punkten absolviert werden. Berufspraktische Tätigkeiten müssen in der Regel einen Umfang von insgesamt mindestens vier Wochen haben. Eine Bestätigung des Praktikumsgebers und die Abgabe eines Praktikumsberichts sind erforderlich.

2.6. Ausgestaltung der Internationalisierung

Die interdisziplinären Masterstudiengänge der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im Fach Romanistik samt seinen Teildisziplinen fördern die Bereitschaft der Studierenden, mindestens ein Semester im romanisch-sprachigen Ausland zu verbringen (Frankreich, Spanien und Lateinamerika, Italien, Portugal, aber auch z.B. Kanada). Auch ohne curriculare Verpflichtung werden nachdrücklich die Chancen hervorgehoben, zur Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse und zur kulturellen Immersion zeitweilig an einer romanisch-sprachigen Universität zu studieren. Eigens damit beauftragte Dozent/innen betreuen die Kontaktaufnahme mit den Universitäten und die fachliche Organisation des Auslandsaufenthalts, weshalb ein Großteil der Studierenden von dieser Möglichkeit Gebrauch macht. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisten auch die Studienpläne der romanistischen Masterstudiengänge, deren immanente Flexibilität optimale Voraussetzungen bietet, mittels eines im Voraus etablierten *learning agreement* äquivalente Module im Ausland zu besuchen und somit anrechenbare Studienleistungen zu erbringen.

Unmittelbar von Mitarbeiter/innen der romanistischen Masterstudiengänge betreute Austausch-Universitäten des Erasmus-Programms sind unter anderem:

Frankreich:

- Universität Paul-Valéry Montpellier 3
- Institut Catholique de Paris
- Universität Reims Champagne Ardennes
- Universität Jean Monnet de Saint-Etienne

Italien:

- Università degli studi di Udine
- Università di Bologna
- Università del Salento
- Università degli Studi di Roma 'La Sapienza'

Spanien:

- Universidad de Almería
- Universidad Jaume I de Castellón
- Universidad de Vigo
- Universidad Pontificia de Salamanca

Portugal:

- Universidade de Coimbra
- Universidade do Porto

Hinzu kommen weitere Erasmus-Partneruniversitäten in romanisch-sprachigen Ländern, die von anderen Fächern der KU betreut werden und die bei ausreichendem Platzangebot den Studierenden der romanistischen Masterstudiengänge ebenfalls für einen Auslandsaufenthalt offenstehen. In den Teilfächern Hispanistik und Lusitanistik ist ferner auf das breite Angebot der lateinamerikanischen Partneruniversitäten hinzuweisen, mit denen die universitäre Forschungseinrichtung ZILAS (Zentralinstitut für Lateinamerikastudien) Kontakt- und Austauschvereinbarungen unterhält.

Auch im hiesigen Universitätsbetrieb streben die romanistischen Masterstudiengänge ein international und mehrsprachig ausgerichtetes Lehren und Lernen an. Gewährleisten soll dies einerseits die Durchführung fremdsprachiger Lehrveranstaltungen in der Sprachpraxis der studierten Teildisziplin sowie im wissenschaftlichen Unterricht. Andererseits organisieren die Mitarbeiter/innen der romanistischen Masterstudiengänge Fachexkursionen ins Ausland, fachwissenschaftliche Vorträge, Workshops und Tagungen mit internationalen Teilnehmer/innen, wozu die Studierenden ausdrücklich eingeladen werden und woran sie teilweise selbst mitwirken.

D. Beitrag des Teilstudiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Der Teilstudiengang Romanistik und seine Profile leisten auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag zum Profil der KU. Die akademische und fachliche Qualifizierung dieses Masterprogramms beruht auf einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Dies äußert sich vor allem im hohen Stellenwert, den der offene, kritische und reflektierte Austausch in den Lehrveranstaltungen des Studiengangs einnimmt. Durch eine starke Einbindung der Studierenden in den Ablauf der Lehrveranstaltungen bei gleichzeitiger Vielfalt der Lehr- und Lernmethoden werden die Studierenden zur eigenständigen Intervention in Debatten sowie zur selbstverantwortlichen und kreativen Gestaltung von Lernprozessen angeleitet. Dadurch werden sie darauf vorbereitet bzw. darin bestärkt, gesellschaftliche Prozesse auf der Wertebasis freiheitlich-demokratischer aktiv mitzugestalten.

Die Beteiligung unterschiedlicher Disziplinen am Studiengang (Sprach-, Literatur-, und Kulturwissenschaft, je nach Profil zusätzlich Fachdidaktik oder Kunst- und Medienwissenschaft) ermöglicht es den Studierenden, eine trans- und interdisziplinäre Sichtweise auf Gegenstände wie Sprache, Literatur und Kultur zu gewinnen. Darüber hinaus schult die Auseinandersetzung mit anderen Sprachen, Literaturen und Kulturen die Fähigkeit, die eigenen Wissenstraditionen kritisch zu reflektieren und gegenüber Menschen anderer Kulturen zu öffnen. Die Auseinandersetzung mit den historisch und kulturell pluralen Kulturräumen der Romania, die auf vielfältige Weise mit unserer eigenen Wirklichkeit verknüpft sind, eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich selbst und ihre Kultur sowohl in europäischen als auch globalen Zusammenhängen reflexiv zu verorten. Das fakultative Auslandssemester an einer der zahlreichen Partneruniversitäten der KU sowie Exkursionen bieten die Möglichkeit, diese interkulturellen Kompetenzen zusätzlich auszubauen.